

HAßFURT

Welche Geheimnisse die Bäume hüten

Christian Licha



Autor Peter

Wohlleben ist öffentliche Auftritte gewohnt. Das war auch seinem freien Vortrag und dem professionellen Auftreten in der Haßfurter Stadthalle anzumerken. Foto: Christian Licha

Einen wahren Menschenansturm erlebte der „Silberfisch“ am Haßfurter Schulzentrum am Donnerstagabend. Stolze 420 Zuhörer fanden den Weg zum Vortrag des [renommierten Försters und Autors Peter Wohlleben](#), den die Buchhandlung Osiander in Kooperation mit dem Bibliotheks- und Informationszentrum (BIZ), dem Umweltbildungszentrum Oberaurach (UBIZ) und der Vhs Landkreis Haßberge veranstalteten.

„Das geheime Leben der Bäume“ ist der Titel des Buches, das 2015 auf weltweites Interesse stieß. Im Veröffentlichungsjahr und auch noch 2016 hielt sich Peter Wohlleben damit an der Spitze der Bestsellerlisten. Bis heute ist es eines der beliebtesten Sachbücher. Der 54-Jährige aus der Eifel war 23 Jahre im Staatsdienst tätig, ehe er wegen seiner Kritik an den klassischen Bewirtschaftungsmethoden das Beamtenverhältnis im Jahre 2006 kündigte. Nach einer Zwischenstation als angestellter Förster bei einer Gemeinde konzentriert sich Wohlleben heute auf seine Anfang 2017 gegründete Waldakademie. Dort führt er Veranstaltungen, Seminare und Wanderungen durch und bewirtschaftet und betreut Forstbetriebe.

„Baumverstehrer“ fasziniert

In seinem kurzweiligen und humorvoll gestalteten Vortrag erzählte der „Baumverstehrer“ allerlei interessante Dinge, die die Zuhörer faszinierte. Der Forstingenieur schilderte seine eigenen Naturerfahrungen und die Schlüsse, die er daraus zieht und mit zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt. So bestätigte ihm ein Experte beim Besuch seiner Waldakademie, dass Bäume, ähnlich wie Menschen, schmerzunterdrückende Substanzen nutzen. Auch reagieren Bäume als Einheit, wobei der wichtigste Teil unterirdisch ist. Im Winter sieht es aus, als ob die Bäume schlafen, jedoch ist unter der Erde „volle Pulle“ was los. Ebenso kommunizieren Bäume miteinander und zwar über Duftstoffe, die Wurzeln und Pilzgeflechte. Zum Beispiel bei einem Borkenkäferbefall sendet ein Baum Signale aus, um seine Artgenossen zu warnen und aufzufordern, mehr Harz zu produzieren. Verblüfft war das Publikum auch, als Wohlleben berichtete: „Apfelbäume können warme Tage über 20 Grad zählen“. Erst wenn eine bestimmte Anzahl erreicht ist, fängt der Obstbaum an, auszutreiben. Genauso können Bäume, die den trockenen Sommer 2018 das erste Mal miterlebt hatten, sich daran

erinnern und werden in Zukunft ihr Wasser besser einteilen. Dies habe zur Folge, dass sie ihr Leben lang langsamer wachsen, so der Baumexperte.

Auch in der Tierwelt gibt es nahezu unvorstellbare Sachen. „Eichelhäher merken sich bis zu 10 000 Orte, an denen sie Vorräte verstecken. Wenn sie sich beobachtet fühlen, wählen sie lieber ein anderes Versteck, an dem es sicherer ist,“ beschrieb der Buchautor eindrucksvoll. Und auch Krähen können bewusst täuschen. Wenn ihr Weibchen in der Nähe ist, vertreiben sie demonstrativ Konkurrentinnen. Sind sie aber alleine, wird jede Krähe angebalzt.

Ausblick auf das neue Buch

„Bäume können nicht nur hell und dunkel unterscheiden, sondern richtig sehen“, dieser Aussage wird Wohlleben in seinem nächsten Buch nachgehen, wie er ankündigte. Der Autor, der schon sehr viel Erfahrung mit öffentlichen Auftritten hat, ist auch im Fernsehen präsent. Als Natur- und Wanderführer erkundet Peter Wohlleben in der Serie „Der mit dem Wald spricht – Unterwegs mit Peter Wohlleben“ verschiedene Waldgebiete im Südwesten Deutschlands. Die ersten sechs Folgen sendete der Südwestrundfunk im vergangenen Herbst. Auch im Ausland ist der anerkannte Experte gefragt. Unter anderem stehen Vorträge in Frankreich und Kanada auf seinem Programm. Deshalb beschränkt er seine Auftritte in Deutschland auf sechs Stück pro Jahr.

Filialeleiterin Stefanie Schleicher von der Osiander-Buchhandlung freute sich umso mehr, dass sie den Zuschlag für diese Veranstaltung bekommen hatte: „Fünf Jahre haben wir uns immer wieder beworben und jetzt hat es endlich geklappt“. Als kleines Dankeschön an Wohlleben überreichte Schleicher eine Urkunde, mit der Osiander bescheinigte sich mit 25 Quadratmetern an seinem Urwaldprojekt zu beteiligen. Bei dieser Aktion kann man helfen Buchenwälder zu retten und eine Fläche für 50 Jahre pachten.

Verbindungen nach Königsberg

Eine besondere Beziehung zu unserer Region hat Peter Wohlleben in zweifacher Hinsicht. Zum einen hatte seiner Urgroßmutter vor langer Zeit einmal das Hotel „Goldener Stern“ in Königsberg gehört. Zum anderen steht er als Ehrenmitglied dem Verein „Nationalpark Steigerwald“ sehr nahe. „Die Buchenwälder des Steigerwaldes gehören zu meinen Lieblingswäldern“, sagte der Förster.

Nach seinem Vortrag nahm sich Wohlleben viel Zeit für ein persönliches Gespräch mit seinen Lesern und für das Signieren seiner Bücher. „Das war ein klasse Abend“, freute sich zum Beispiel auch Rudi Ruß. Der Sander bekam die Eintrittskarte als Weihnachtsgeschenk und interessiert sich sehr für die Natur und deren Zukunft. „Ein richtig oder falsch gibt es nicht, aber die Natur muss man leben lassen“, resümierte der begeisterte Zuhörer.



Nach dem Vortrag nahm sich Peter Wohlleben viel Zeit, seine Bücher für die Fans zu signieren. Foto: Christian Licha